



## Erstens kommt es anders und Zweitens als man denkt

Start frei für Runde Eins! Am vergangenen Wochenende begann auch beim NAVC endlich die neue Bergsaison. 2 Tage – 2 Rennen und mittendrin lauter Bergboliden. Wer schon mal in Tiefenbach am Berg war, der weiß das der „Wettergott“ nicht so sehr auf ihrer Seite steht, aber es geschehen immer wieder Zeichen und Wunder und deshalb blieben wir ausnahmsweise mal vom Regen verschont. Bereits freitags fand man am Abend ein gut gefülltes Fahrerlager vor. Samstags verschob sich der Start aus technischen Gründen ca. 1h nach hinten, sodass alle darauffolgenden Klassen sich zeitlich verschoben haben. Bei gutem Wetter und strahlendem Sonnenschein brachte das der Stimmung allerdings keinen Abbruch. Ein Plausch hier und da bis man dann endlich auf die Strecke konnte. Gleich zu Beginn war das Starterfeld gut gefüllt. Die Klassen 1, 2 & 3 waren mit 11 Startern wirklich top besetzt. Sieger an beiden Tagen war hier Tobias Rupp, aber ausruhen konnte er sich nicht, denn Heimo Blatt und Björn Arzt waren ihm mehr als dicht auf den Fersen. Auf Platz 4 finden wir Ingo Fath von den MSF Gersweiler der mit seinem Peugeot ebenfalls an der kompletten Saison teilnimmt. Auch Junior Blatt und Senior Rupp finden wir dahinter, aber ganz an die Spitze kommen sie an beiden Tagen nicht ran.

Auch Sabrina Quaas startet nun für die MSF Tiefenbach in einer regulären Klasse nachdem sie im vergangenen Jahr bereits ein paar Mal Bergluft geschnuppert hat.

Auch in der Klasse 4 fanden wir am Wochenende ein voll besetztes Starterfeld. Allen voran Michael Kaiser – wieder einmal dicht gefolgt von Frederik Leykauf. Wer die beiden kennt der weiß das dieses Duo uns die komplette Saison über einen spannenden Zweikampf bieten wird. Im letzten Jahr ein paar Mal Slalom gefahren und in diesem Jahr mit am Berg dabei. Für den MSC Idarwald startet Andreas Engel auf seinem Polo 6n. Gleich samstags kann er sich auf P3 katapultieren. Sonntags muss er quasi einem „alten Hasen“ den Vortritt lassen. Helmut Salm kehrt nach einigen Jahren wieder zurück an den Berg und beweist eindrucksvoll das man mit ihm rechnen kann. Thomas Brell, mit neuem Fahrzeug, auf einem Honda CRX begibt sich samstags zum Rollout an den Berg. Ein kleiner Brandschaden, aber ansonsten kann er erfreulich auf den ersten Test blicken.



Schlagartig dezimiert hat sich von 2017 auf 2018 die Klasse 5. Erhalten blieben für den Samstag nur Michael Störmann und Nicole Hofmann auf ihrem Honda Integra. Da sie nur zu zweit waren wurden sie in die nächst höhere



Klasse gestuft. Doch mit Erfahrung auf dieser Strecke kann man eben viel gewinnen und so siegte Michael am Samstag vor Oliver Endres im BMW M135i.

Sonntags gesellte sich dann Werner Störmann mit in die Klasse 5 sodass beide wieder einzeln gewertet wurden. Doch auch eine gemeinsame Wertung hätte nichts an seinem Sieg verändert, denn Oliver Endres war sonntags einfach nicht zu stoppen. Klassen- und Gruppensieg gehen am 2ten Tag auf sein Konto.

Der Start für die Gruppe 2 war wohl für jeden gut zu hören. Als Michael Feyl und Frank Kehlenbeck mit ihren Fiat Abbarths an der Ampel standen war wohl auch dem letzten klar, jetzt beginnt die Gruppe 2. Michael Feyl

gewinnt am Samstag, trotz Getriebeschaden, die Klasse 7 gefolgt von Frank Kehlenbeck. Souverän auf Platz 3 kann sich Gerhard Mauritz mit seinem roten Polo 6N behaupten und komplettiert wird diese Klasse von Stefan Leipner auf seinem kleinem Lupo.

Die darauffolgende Klasse der 1150 ccm Motoren musste mangels Startern auch eine Klasse hoch gesetzt werden

und nun gegen die Motorstärkeren 1300er kämpfen. Ein fahrerisches Ausrufezeichen setzte hier Marc Meyer als er mit seinem kleinen Renntwingo mal eine ordentliche Richtmarke von 1.16.43 den Asphalt hochknallte. Nächster Verfolger war Günter Diefenbach mit fast 2 Sek.

Rückstand. Leider konnte der Renntwingo von Marc und Nina nicht beide Renntage dabei sein. An Tag 1 kämpften sie mit Problemen an der Hinterachse und an Tag 2 versagte die Antriebswelle. Günter Diefenbach hingegen konnte sich sonntags nochmal gewaltig steigern und fuhr mit 1.15.99 die Tagesbestzeit bei den 1300 ccm. Nach ersten Tests am Berg in der letzten Saison finden wir nun auch Tim und Andreas Linden in den Reihen der Klasse 9. An beiden Tagen machen ihnen Getriebeprobleme zu schaffen, aber das ändert nichts an der guten Laune der beiden und wenn man das ganze so beobachtet dann könnte man vermuten, dass sie schon ewig dazu gehören.



Mit seinem Toyota Starlet an der Startampel steht ab Sonntag auch wieder Thomas Klar. Er und sein Fahrzeug haben über die Saisonpause nochmal gut was an Leistung dazu gepackt, sodass der Fahrer beim Aussteigen nicht mehr aus dem Grinsen raus kommt.

Auf die Klasse 10 warteten wohl alle gespannt und entgegen aller Beschwörungen war sie mehr als gut besetzt. Allen voran Dietmar Langwieser der in diesem Jahr wieder gemeinsam mit Vater Werner an den Start geht. Ihm folgen Ronnie Suhr und Tobias Küpper wobei letztgenannter am Sonntag die Klasse gewinnt und „Diddy“ auf P2 verdrängt. Auch mit dabei war Klaus-Dieter Ries auf seinem Peugeot 106 Sport. Fabian Dix musste nach einem Motorschaden am Samstag eine Nachtschicht einlegen um am Sonntag mit seinem Ersatzmotor an den Start gehen zu können. Markus Steinbrecher vom MSC Bollenbachtal zeigt uns das er in diesem Jahr nicht zu unterschätzen ist, wenn er nicht gerade eine sonntags Kegelstunde einlegt.

Das nicht immer viel Leistung auf einer Strecke wie dieser ausschlaggebend ist beweist eindrucksvoll Thomas Weisgerber und setzt sich mit seinem „Serienleihwagen“ auf Platz 5 in einer stark besetzten Klasse. Sonntags quittierte der kleine Serienflitzer dann seinen Dienst und musste frühzeitig im Parc Ferme abgestellt werden. Ein bisschen Bergluft schnupperten wohl auch Norbert und Lukas Schütz, die normalerweise mit ihrem Suzuki Swift auf der Rundstrecke unterwegs sind. Wir hoffen es hat Ihnen gefallen und sie besuchen uns vielleicht mal wieder. Bei den 2 Liter Boliden hieß der Sieger an beiden Tagen Helmut Kahl und er bewies damit das sich die Änderungen des



Winters wirklich gelohnt haben. Mit einem kleinen Abstand, aber nicht ganz abschütteln ließen sich Michele Carotenuto, Olaf Jäntsch und Bernhard Bender. Unser Slalomass Michele zeigt samstags gekonnt wie man durch



den Parcours zu fahren hat und konnte sich am Ende über den 2ten Platz freuen. Samstags zeitgleich finden wir Olaf Jäntschi und Bernhard Bender auf Position 3. Sonntags können sie die beiden noch ein Stück näher an Helmut heranpirschen und auch Tobias Schäfer auf seinem Opel Kadett sollte in dieser Saison alles andere als unterschätzt werden. Ein starker Gegner wird sicher auch Marco Weirich werden. Samstags musste er zwar mit defekter Bremse vorzeitig sein Rennen beenden, aber auch er konnte alle Probleme über Nacht beheben, sodass er sonntags pünktlich an der Startlinie zu finden war. Einen Schritt nach vorne hat auch Patrick Hentschel über die Pause gemacht. Er und sein Renault R5 zeigen bereits am Samstag das sie in dieser starken Klasse ein Wörtchen mitreden können. Auch Andreas Meurisch und Enzo Fonte gehörten wie immer zu diesem gut besetzten Starterfeld. Bedingt durch seinen Ausrutscher in den Graben am Samstag ist das Wochenende von Sabrina und Stephan Korn leider früher beendet als geplant. Mit kleinem Schaden müssen sie ihr Golf 3 Kitcar nach dem Abflug leider aufladen und können auch sonntags nicht mehr starten. Einen kleinen Ausflug machte das Rallyefahrzeug von Robin Hofmann. Robin und sein neuer Honda Type R sind noch in der „Kennenlernphase“ und wie das so üblich ist hat man da immer mal wieder mit ein paar Wehwehchen zu tun. Unterstützt wurde er an diesem Wochenende von Andree Schneider, da dessen Klasse 10 Fahrzeug erst zum nächsten Rennen fertig werden wird. Super das er die Motorsportfreunde des MSF Tiefenbach trotzdem unterstützt hat. Auch die letzte Klasse in der Gruppe 2, über 2L, war deutlich stärker besetzt als im vergangenen Jahr. Allen voran sprintete Marek Brust durch den Slalomparcours den Berg hinauf ins Ziel. Verfolger Nr. 1 war an beiden Tagen Jens Sieben. Nach ein paar Tests im vergangenen Jahr finden wir auch Nils Michel zurück am Berg mit seinem neu aufgebauten VW Corrado. Ersten Erfolg verbuchte er bereits samstags als er sich knapp vor seinen Teamkollegen Christian Hühnerasky auf Platz 3 behaupten konnte. Sonntags ging dann die Teaminterne Wertung an Christian auf seinem Mercedes Benz C. Beim Jubiläumslauf der Bollenbacher 2017 testete man das neue Fahrzeug bereits zum ersten mal und 2018 steht nun die ganze Saison auf diesem Fahrzeug auf dem Plan. Marc und Georg Rothenberger wechseln aus der Klasse 3 in die nun stark besetzte Klasse 12 und wollen mit Ihrem Opel Astra H GTC ein Wörtchen mitreden. Nach einem kurzen Debüt mit einem Suzuki Swift ist Michael Gorges mit seinem BMW auch wieder mit von der Partie. Den Abschluss am Berg macht wie immer die Klasse 14. Gipfelstürmer „number one“ ist an beiden Tagen Mathias Mohr auf seinem Minibus. Samstags räumt er erstmal die Zeitnahme im Ziel ab und bringt damit einige Helferlein in Wallungen und sonntags fehlt ihm nur ein Hauch um die Zeit von Helmut Kahl zu unterbieten. Sicher ist jedoch das wir in dieser Saison noch ein paar Mal von ihm hören werden. Starker zweiter wird Uwe Minuth der sich von den Kontrahenten nicht beeindrucken lässt. Gemütlich macht er sein Ding und beweist damit eindrucksvoll das er noch lange nicht zum alten Eisen zählt.



Etwas weniger Glück verbuchte sein Sohn Nino, denn er musste leider wegen eines technischen Defekts bereits samstags nach seinem 1ten Wertungslauf beenden. Auch unser Nachwuchsfahrer Marcel Daut kommt mit seinem blauen Polo immer besser zurecht. Konzentriert und zielgerichtet sicherte er sich an beiden Tagen den 3ten Platz in dieser Klasse. Auch die österreichische Fraktion wird 2018 wieder von Alfons Nothdurfter vertreten. Neu mit dabei ist Holger Spaniol mit seinem Ford Focus. Er bringt bereits einiges an Erfahrung mit und ist in diesem Jahr erstmal auch

bei uns am Berg dabei. Erster Test verlief leider nicht perfekt, da auch er mit technischen Problemen kämpfen musste, aber wir hoffen das er bis zum nächsten Start wieder alles flott gemacht hat. Ein weiterer Rückkehrer ist Bernd Reinbott auf seinem orangenen Golf GTI.

Da auch Francesco Fazio mit Problemen kämpft dezimiert sich auch hier die Klasse von Tag 1 auf Tag 2.

Viele Starter, Gutes Wetter und wenig Un- und Ausfälle sind zu verbuchen und das alles spricht wohl für ein erfolgreiches Wochenende. Die Veranstalter haben einen super Job gemacht und wir bedanken uns für so viel Engagement, das jeder von euch mit hineingepackt hat. Der Startschuss ist nun gefallen und wir hoffen natürlich das es so erfolgreich weitergeht.

Wer Lust hat auch dabei zu sein der kann unter [www.bergmeisterschaft.de](http://www.bergmeisterschaft.de) die aktuellen Termine einsehen und uns gerne als Fahrer, Zuschauer oder einfach nur aus Interesse gerne besuchen. Wir freuen uns über jeden der den Weg zu uns findet.

In diesem Sinne „Lasset die Spiele beginnen“ ☺

Eure Nina B